

Factsheet Landschaftsleistungen: Kommunikationstexte & Abbildungen

Konstruktiven Landschaftsdialog ermöglichen!

Unterschiedliche Landschaftswahrnehmungen erschweren oft den konstruktiven Dialog über die künftige Landschaftsentwicklung. Das Konzept der Landschaftsleistungen bietet hier Unterstützung, indem es hilft, in einem partizipativen Ansatz eine gemeinsame Sprache zu finden. Das Forum Landschaft, Alpen, Pärke der Akademie der Naturwissenschaften hat gemeinsam mit Forschenden der Universitäten Zürich und Lausanne ein Faktenblatt erarbeitet, das in das Konzept einführt. Basierend auf Fallstudien zeigt das Faktenblatt auf, wie der Ansatz der Landschaftsleistungen für die lokale und regionale Landschaftsentwicklung und zur Umsetzung des Landschaftskonzept Schweiz (LKS) genutzt werden kann.

Link zum Faktenblatt landscape-alps-parks.scnat.ch/factsheet/landschaftsleistungen

((734 Zeichen, inkl. Titel))

Konstruktiven Landschaftsdialog ermöglichen!

Landschaften bedeuten uns Menschen viel – als Wohn-, Arbeits-, Erholungs-, Kultur- und Wirtschaftsraum. Unterschiedliche Landschaftswahrnehmungen erschweren jedoch oft den konstruktiven Dialog über die künftige Entwicklung unseres Lebensraums. Das Konzept der Landschaftsleistungen bietet hier Unterstützung. Es ermöglicht unterschiedlichen Beteiligten in einem partizipativen Ansatz eine gemeinsame Sprache zu finden, um ihre Ansprüche und Bedürfnisse zu formulieren.

Gemeinsam mit Forschenden der Universitäten Zürich und Lausanne hat das Forum Landschaft, Alpen, Pärke der Akademie der Naturwissenschaften ein Faktenblatt erarbeitet, das in das Konzept einführt und ein Zyklusmodell für die Anwendung in der Praxis vorstellt. Basierend auf Erfahrungen aus Fallstudien zeigt das Faktenblatt mit praktischen Tipps auf, wie das Konzept für die lokale und regionale Landschaftsentwicklung und die Umsetzung des Landschaftskonzept Schweiz (LKS) genutzt werden kann. Damit bietet sich ein Instrument, um «*die Leistung, die sich aus ... der landschaftlichen Vielfalt, Eigenart und Schönheit für Mensch und Umwelt ergibt sicherzustellen*», wie die Botschaft zur Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) vom März 2022 vorsieht.

Link zum Faktenblatt landscape-alps-parks.scnat.ch/factsheet/landschaftsleistungen

((1272 Zeichen, inkl. Titel))

Den konstruktiven Dialog über Landschaftsqualitäten fördern

Landschaften bedeuten uns Menschen viel – als Wohn-, Arbeits-, Erholungs-, Kultur- und Wirtschaftsraum. Dies soll gemäss Landschaftskonzept Schweiz (LKS) für heutige Generationen ebenso gelten wie für künftige. Unterschiedliche Landschaftswahrnehmungen erschweren jedoch oft den konstruktiven Dialog über die künftige Entwicklung unseres Lebensraums. Das Konzept der Landschaftsleistungen will hier Unterstützung bieten. Es ermöglicht Beteiligten in einem partizipativen Ansatz eine gemeinsame Sprache zu finden, um ihre Ansprüche und Bedürfnisse zu formulieren. Gemeinsam mit Forschenden der Universitäten Zürich und Lausanne hat das Forum Landschaft, Alpen, Pärke der Akademie der Naturwissenschaften (FoLAP) das Faktenblatt «Leistungen von Landschaften fassbar machen» erarbeitet. Es führt in das Konzept «Landschaftsleistungen» ein und stellt ein Zyklusmodell für die Anwendung in der Praxis vor.

«Landschaftsleistungen» beschreiben Funktionen und Eigenschaften, die den Einzelnen und der Gesellschaft einen direkten wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nutzen erbringen. Damit lässt sich anschaulich aufzeigen, welche Qualitäten Landschaften für einzelne Menschen aufweisen – etwa «Identifikation und Verbundenheit», «ästhetischer Genuss», «Erholung und Gesundheit» oder «Standortattraktivität» – und welcher Mehrwert daraus für die Menschen vor Ort erwächst. Auf diese Weise können sich Akteurinnen und Akteure einfacher über bestehende und gewünschte Landschaftsqualitäten austauschen. Dies hilft entsprechend, die Akzeptanz für Massnahmen zum Schutz und zum schonenden Umgang mit den Landschaftsqualitäten zu steigern.

Basierend auf Fallstudien in verschiedenen Untersuchungsregionen der Schweiz und internationaler Forschungsergebnisse präsentieren die Autorinnen und Autoren des Faktenblattes ein zyklisches Modell, wie im regionalen und lokalen Kontext mit dem Ansatz der Landschaftsleistungen gearbeitet werden kann. Dabei gilt es mit den Beteiligten natürlichen und baukulturellen Qualitäten der vertrauten Landschaft lesen zu lernen und die vorhandenen und potenziell möglichen Leistungen zu identifizieren. In weiteren Prozessschritten sind zusätzliche landschaftsrelevante Akteurinnen und Akteure einzubeziehen, aber auch formelle Strukturen zu schaffen, um landschaftsrelevante Aktivitäten zu entwickeln oder weiterzuführen.

Der Ansatz der Landschaftsleistungen zeigt anschaulich, welche Leistungen Landschaft für uns Menschen erbringt. Dadurch unterscheidet er sich zu früheren partizipativen Planungsprozessen (z.B. Landschaftsentwicklungskonzepte LEK), bei denen verschiedenartige Interessen und Ansprüche evaluiert und koordiniert werden. Der Ansatz hilft auch, den Auftrag «*die Leistung, die sich aus ... der landschaftlichen Vielfalt, Eigenart und Schönheit für Mensch und Umwelt ergibt, sicherzustellen*» zu erfüllen, wie ihn die Botschaft zur Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) vom März 2022 vorsieht.

Link zum Faktenblatt landscape-alps-parks.scnat.ch/factsheet/landschaftsleistungen

((3006 Zeichen, inkl. Titel))

Abbildungen und Legenden

Die Illustrationen, die in diesem Faktenblatt gezeigt werden, unterstehen alle einer [CC-BY-SA-Lizenz 4.0](#)

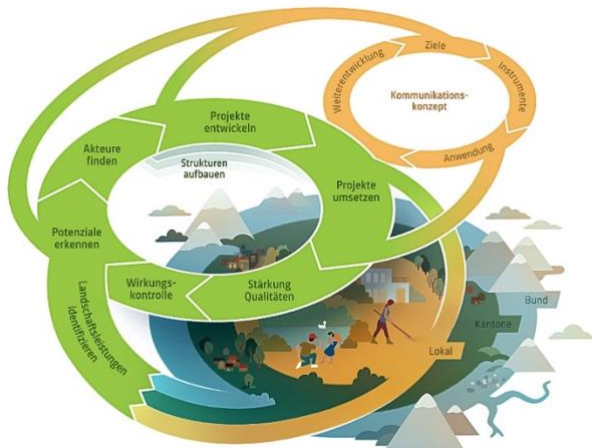


Abb. 1 Zyklisches Modell zum Ansatz der Landschaftsleistungen

Das zyklische Modell zeigt auf, wie der Ansatz der Landschaftsleistungen in einem Landschaftsentwicklungsprozess erfolgversprechend eingesetzt werden kann. (Grafik: Ralph Sonderegger)

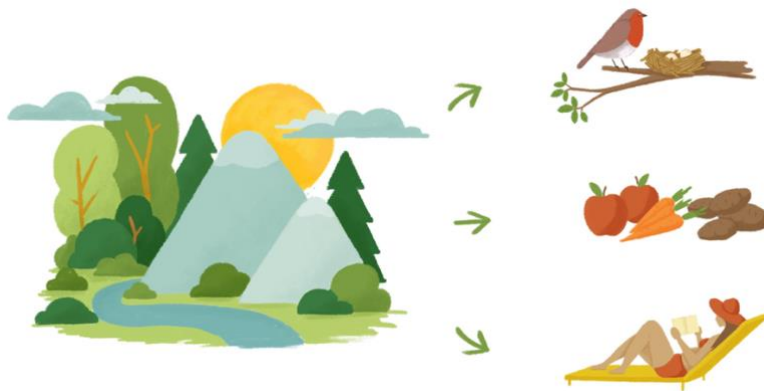


Abb. 2: Leistungen von Natur und Landschaft

Die Leistungen von Natur, Landschaft und Ökosystemen lassen sich unterscheiden in regulierende (z.B. Wasserrückhaltung), materielle (z. B. land- und forstwirtschaftliche Produktion) sowie nicht-materielle Leistungen (z.B. ästhetischer Genuss und Erholung) [Grafik: Nadja Baltensweiler (UZH)]

	<p>Ästhetischer Genuss</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ästhetische Wahrnehmung, die über alle Sinne funktioniert – Zusammenspiel zwischen Eigenart, Schönheit und Vielfalt – Umfasst ansprechendes Landschaftsbild, Wohlbefinden und Landschaftserleben
	<p>Identifikation und Verbundenheit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gefühle der Verbundenheit und Zugehörigkeit – Landschaft als von Geschichte geprägter Ort – Landschaft mit der eigenen Identität verknüpft
	<p>Erholung und Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Landschaften steigern das körperliche und geistige Wohlbefinden – Gute Erholungsmöglichkeiten fördern Gesundheit – Bewegung in der Landschaft ist oft gesundheitsfördernd
	<p>Standortattraktivität</p> <ul style="list-style-type: none"> – Attraktive Landschaften sind bevorzugte Wohn- und Ferienggebiete – Schöne Aussichten und die Nähe zu Erholungsgebieten sind gefragte Kriterien bei der Wahl des Wohnorts – Landschaften sind das Kapital des (Schweizer) Tourismus

Abb. 3 Immaterielle Landschaftsleistungen

Als immaterielle Landschaftsleistungen im Vordergrund stehen der ästhetische Genuss, die Identifikation und Verbundenheit, die Erholung und Gesundheit sowie die Standortattraktivität (Grafik: Ralph Sonderegger)